

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1917 Nr. 503

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Abend-Ausgabe

Abend-Ausgabe für die landespolitische Kolonialpolitik oder deren Raum im Weltkrieg. Besonderen am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100. Wichtigste Einzelgenossenschaft bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Vertriebsstellen. Verteilung: Preis Nr. 20612

Verlagsgesellschaft für Halle a. Saale Nr. 503. Durch die Post bezogen 4.50 M. für den Vierteljahr. monatlich 1.25 M. Die Sallesche Zeitung erscheint wöchentlich dreizehnmal. — Geschäfts-Verwaltung: Sallescher Couriers (Halle, Bernburger Str.), Nr. 1. Internationales (Grunzplatz), Halle, W. 11. Verlags-Verwaltung: Sallescher Couriers (Halle, Bernburger Str. 61/62)

Verlagsstelle in Halle (Saale): Bernburger Straße Nr. 61/62. (Telefon 780) während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts- schluß: Schriftleitung 6010, Geschäftsstelle 6005 und 6006. Druckverwalter: Dr. H. Simon, Halle

Verlagsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 30. — Fernruf Amt: Anruf Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Dienstag, 2. Oktober 1917

Hindenburgs 70. Geburtstag

In stiller Ehrfurcht steht ein Volk von Helden
Vor seinem Führer, den ihm Gott gesandt,
Von dessen Ruhm die größten Taten melden,
Die je vollbracht für unser Vaterland.

Wir wären ohne ihn vielleicht verloren,
Mit Hindenburg sind wir zum Sieg erkoren.

Er führt durch Kampf und Not die wackren
Streiter

Und heftet Sieg um Sieg an Deutschlands
Schwert,

Er, der Unsterbliche der Schlachtenleiter,
Der jedem Ansturm unserer Gegner wehrt.

Ihm, der gewohnt, zu kämpfen und zu siegen,
Muß eine Welt von Feinden unterliegen.



Voll Zuversicht blüht ihm sein Volk entgegen,
Weil es an seine Feldherrngröße glaubt.
Sein Wort wirkt Wunder, seine Tat bringt
Segen,

Er hat den letzten Zweifel uns geraubt.
Drum auf zum Kampf, bis alle Leiden enden,
Gott wird durch ihn den deutschen Sieg
uns senden.

Heut' aber wollen wir aufs neu' geloben:
Was immer kommen mag, wir halten durch,
Uns ist der Sieg, trotz geminer Feinde Toben,
Sie Schwert des Herrn und unser Hindenburg!
Ihm sei auch fernherhin nur Glück beschiden,
Dann wird durch den Weltkrieg der deutsche
Frieden.

Hans Simon.

Heute bietet sich dem deutschen Volke willkommene Gelegenheit, dem größten Sohne unseres Vaterlandes und genialsten Heerführer aller Zeiten die ehrfurchtsvollsten, von heißem Dank erfüllten Huldigungen darzubringen. Hindenburg vollendet sein 70. Lebensjahr. Wahrlich ein Festtag, der aller Herzen höher schlagen und die inbrünstigsten Gebete zum Himmel steigen läßt. Gott der Allmächtige schütze, schirme und erhalte uns unseren Hindenburg! —

Als die Not des von einer Welt von Feinden schwer bedrohten Volkes am höchsten klagte, als die ungeheuren Rassenmassen unsere Ostprovinzen überfluteten und dort mit allen nur erdenklichen Grausamkeiten hausten, da schaute unser Volk nach dem Manne aus, der es aus dieser Not retten sollte. Gott hat ihn uns in Hindenburg geschenkt. Mitten aus seinem wohlverdienten Ruhestande heraus wurde er, der in Hannover als General z. B. lebte, von seinem Kaiser und Obersten Kriegsherrn nach dem Osten unseres Reiches berufen, dessen Befreier er werden sollte. Sein tatkräftiges, großzügiges Eingreifen änderte mit einem Schlage die ganze Lage. In die Tage vom 24. bis 30. August fiel die größte Vernichtungsschlacht, die je die Weltgeschichte erlebte. Der Name Tannenberg steht mit unvergänglichen Lettern auf dem Ruhmesblatt deutscher Heldentaten. Mit wuchtigen, unwiderrstehlichen Schlägen wurden die russischen Millionenheere vom deutschen Boden vertrieben. Damit wurde Hindenburg zum unsterblichen Helden unseres Volkes. Sein Name verbreitete Furcht und Schrecken in den Reihen unserer Feinde. Uns aber war der Mann erstanden, der sich jeder, selbst der größten Aufgabe in unübertrefflicher Genialität gewachsen zeigte.

Mit seinen ins Riesenhafte steigenden Erfolgen mehrte sich sein Machtbereich. Der Oberbefehlshaber der gesamten deutschen Streitkräfte

im Osten wurde durch das Vertrauen seines Kaisers zum Chef des Großen Generalstabes des deutschen Heeres ernannt. In Ost und West, zu Wasser und zu Lande fährt heute die starke Hand unseres Hindenburg unsere unüberwindliche, von Sieg zu Sieg schreitende Wehrmacht. In seinem Namen schreibt das deutsche Schwert die Weltgeschichte.

Hindenburg aber ist mehr als ein unübertrefflicher, stets siegreicher Feldherr. Nicht nur auf dem Schlachtfelde, sondern auch im Innenlande übernahm und löste er Aufgaben, die alle nur ein Ziel verfolgten, uns stark zu machen in dem gewaltigen Auseinandergehen, den von blindem Haß getriebene Feinde uns aufgewungen haben. Ein Wort aus Hindenburgs Munde genügt, um selbst den Kleinmütigsten wieder aufzurichten und die Siegeszuversicht draußen und daheim neu zu stärken. Er genießt unbedingtes, reifliches Vertrauen. In der Wacht und Macht seiner Persönlichkeit beruht seine überragende Größe.

Darum vereint sich das ganze deutsche Volk am 2. Oktober zu inbrünstigen Gebeten für die Erhaltung seines kostbaren Lebens. Zu ihm dringen die heißesten Segenswünsche eines Not und Gefahren frohenden, herrlich großen Volkes. Nicht besser und wirkungsvoller können wir unserer tiefsten Dankbarkeit für unseren unsterblichen Hindenburg Ausdruck verleihen, als mit dem erneuten Gelübnis, unerschütterlich unter seiner Führung in zielbewußtem Kampfe auszubarren und Gut und Blut einzusetzen für das Heil und die gesicherte Zukunft unseres feueren Vaterlandes. Dann wird der Tag kommen, der mit dem endgültigen Sieg der deutschen Waffen reichen Lohn bringt für alle die namenlosen Opfer, die dieser gewaltigste und furchtbare aller Kriege von uns gefordert. Darum auf mit Hindenburg zu neuen Taten und neuen Erfolgen!

H. S.

Walhalla

Theater 7 1/2 Uhr
Heute: Hindenburg-Feier
Zum Kampf entschlossen
Zum Frieden bereit!
Zeitbild in 1 Akt, hierauf
Die Fledermaus
Operette von Joh. Strauß
Anfang pünktlich 9 1/2 Uhr
Kasse 10-11, und 4-8

Meisterseheule für Kunstgegenstand
und höheres Klavierspiel.
Lehrerin: Rosalia König-Kellner.
Gr. Wallstraße 11. S. 11.
Vorlesungsbüchse
am Donnerstag, 4. Oktober,
abends 8 Uhr im „St. Nikolaus“, Nikolaistr. Eingang III.

Kriegsstiefel

in Segeltuch und Leder mit
Holzsohlen in allen Größen,
Holl-Holzschuh
ganz aus Holz, sowie
Habschäfer
mit Holzsohlen i. all. Größen.
H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Unsere Reichsbank im Kriege

Oeffentlicher Lichtbildervortrag
des Herrn Bankprokurist **Otto Liebig**
veranstaltet vom
Deutschen Bankbeamten-Verein, Zweigverein Halle
am **Donnerstag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr**
im Saale des „**Haus-Im-Tour**“, Gr. Ulrichstraße 10.
Jedermann, auch Damen willkommen! Eintritt frei!

Sechster Luthervortrag

Donnerstag, den 4. Okt., abends 8 1/2 Uhr,
in der Marktkirche
Direktor **Bauer** aus Harnhut:
Luther mit Kelle und Schwert.

Park-Bad, Halle a. S.

Zentralheizung. Dorotheenstr. 17. Elektr. Licht.
5 Minuten vom Bahnhof, Straßenbahnanschluß nach allen Richtungen,
empfehlend

russisch-frisch-römische Bäder mit Sololufthanlage, Wasser-,
Sole-, Fichtennadel-, Kohlensäure-, Stahl-, Schwefel-, Moor-,
sowie alle anderen Arten medizinischen Bäder, Massagen,
Packungen usw.

Hamburger Nachrichten

Hamburg, Spersort 11 Hamburg, Spersort 11

Täglich zwei Ausgaben
Post-Bezug 9.60 Mark vierteljährlich (Bestellgebühr nicht inbegriffen)
Weltbekannte bedeutende politische Zeitung
Erste Börsen-, Handels- und Schifffahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands

Geroenraoenge eigene Leitartikel. — Reichhaltiger unterhaltender Teil. — Aus-
sagefähige Reichstagsberichte. — Sorgfältig bearbeitete Schifffahrtsberichte. —
Original-Romane und Novellen der bedeutendsten Schriftsteller. — Schach-Ecke.
— Eigene Vertreter in allen Hauptstädten des In- und Auslandes. — Original-
Berichte namhafter Schriftsteller über Kunst, Theater und Musik. etc.

Zeitstiftung für Wissenschaft, Literatur und Kunst
Kursbuch (Sommer-Ausgabe im Mai, Winter-Ausgabe im Oktober)
Verlosungs- und Refonten-Scheine (wöchentlich bedeutenden Ziehungen)

Die Hamburger Nachrichten sind infolge ihrer bekannteren großen Verbreitung in den vornehmsten, bestbestimmten und gutbürgerlichen Kreisen
nicht nur in Hamburg, sondern auch in ganz Deutschland und im Ausland ein

Anzeigenblatt ersten Ranges

Haupt-Geschäftsstelle: Spersort 11
(Genau Anschrift erforderlich)

Bei Einbindung von Briefen, Anzeigen usw. bitten wir die vollständige Anschrift
Hamburger Nachrichten, Hamburg, Spersort 11
benutzen zu wollen.

Anzeigen für die Kolonial-Zeile, etwa 32 Buchstaben, 45 Pfennig, bei
preis Wiederholung Ermäßigung // Belagen (19/23 cm) nach Preis-
verzeichnis

Ausland-Ausgabe der Hamburger Nachrichten
erscheint jeden Freitag. Preis für die Länder des Weltpostvereins 5 Mark viertel-
jährlich einschließlich der Zustellung. Weiterbreitetes Blatt im Auslande.
Erfolgreichste Anzeigenblatt. Preis für Anzeigen 45 Pfennig die Kolonial-Zeile.
Ermäßigung nach Preisverzeichnis.

Speersort 11 **Hermann's Erben, Hamburg** Speersort 11
Herausgeber und Verleger der Hamburger Nachrichten und des Hamburger Adressbuchs
Börsenband: Zimmer Nr. 38

Auswärtige Geschäftsstellen: Berliner Schriftleitung: Berlin W. 8, Kanonenstraße 38. I. Annahme
von Anzeigen und Zeitungsbestellungen: Berlin W. 8, Kanonen-
straße 38. I. Cuxhavener Geschäftsstelle: Cuxhaven, Deichstraße 17.

Alte Promenade 11a. Leipzig 5738. **UT** Leipzig 1224. Fernruf 5738. Fernruf 1224.

Waldemar Psilander
in:
Der gefesselte Sieger
Schicksale eines Künstlers — 4 Akte —

Victo Larsen
im Lustspiel:
„Verheiratete Junggesellen“.
3 Akte witzigen Humors.

Opfer der Leidenschaft
Drama in 4 Akten.
Berner Oberlandbahn
Horriche Naturaufnahme.

Zickendraht's Mission
Reizendes Lustspiel.

In beiden Theatern: Die neuesten Kriegsberichte.

Wir gewähren für jeden Anteilchein zur 7. Kriegsanleihe **zwei Freiplätze.**
Die Kassen unserer Theater sind zur Entgegennahme von Zeichnungen geöffnet.

Unsere Reichsbank im Kriege

Oeffentlicher Lichtbildervortrag
des Herrn Bankprokurist **Otto Liebig**
veranstaltet vom
Deutschen Bankbeamten-Verein, Zweigverein Halle
am **Donnerstag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr**
im Saale des „**Haus-Im-Tour**“, Gr. Ulrichstraße 10.
Jedermann, auch Damen willkommen! Eintritt frei!

Sechster Luthervortrag

Donnerstag, den 4. Okt., abends 8 1/2 Uhr,
in der Marktkirche
Direktor **Bauer** aus Harnhut:
Luther mit Kelle und Schwert.

Park-Bad, Halle a. S.

Zentralheizung. Dorotheenstr. 17. Elektr. Licht.
5 Minuten vom Bahnhof, Straßenbahnanschluß nach allen Richtungen,
empfehlend

russisch-frisch-römische Bäder mit Sololufthanlage, Wasser-,
Sole-, Fichtennadel-, Kohlensäure-, Stahl-, Schwefel-, Moor-,
sowie alle anderen Arten medizinischen Bäder, Massagen,
Packungen usw.

Brno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.
Mittwoch, den 3. Oktober 1917, abends 1/8 im Saale der „Luge zu den fünf Türmen“

Jahresschluss-Konzert des XVIII. Schuljahres
(75. Musik-Anführung), 1886

Vorträge: Werke für Orchester, Gesang- und Instrumental- sowie Chorvorspiele.
Eintrittskarten I. Platz Mk. 1,55, II. Platz Mk. 1,05, III. Platz Mk. 0,55 sind in den Hofmusikalienhandlungen von **Hehan** und **Koch** und im Sekretariat des Konservatoriums, Gütenstr. 20, erhältlich.

Heute, Dienstag, wegen **Hindenburgs Geburtstag**
Musik-Abend
im **Hohenzollernhof** Magdeburgerstr. 65
Gute Küche.

Nachhilfeunterricht

erteilt an Schüler aller höheren
Schulen engl., lat., franz., Griech.
Götting, feint. Ges., math., Breit.
Scheren unter B. Z. 2017 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.
Besonders empfohlene
Pflegerin
übernimmt Pflege sofort. Angeb.
Breslauer Poststr. 2, Weimar,
Görlitzerstr. 49 II.

Sport-Artikel

für
**Fußball-, Tennis-, Hockey-
Spieler, Radfahrer,
Ruderer, Turner**

sonne für
Leichtathletik und Judo
empfehlend
in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schneewach,
A. & F. Ebermann,
Salle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Berlangte Bertonen

Suche sofort: verd. Anbeten-
oren, bereit, Obermeister,
Schiefer, Haus- u. Gärner,
Binneisen, Joh. Friedrich
Garcia, gewerbmäßig Stellen-
vermittler, Steinstr. 12 (12258)

Bankwirtschaftlerinnen u. Studierende,
jung u. ältere, wenig berichtigt.
Zustufen, ev. Witt. Late Hand-
lung, gewerbmäßig Stellenvermittlerin
Kalenstr. 13 (am Buttermarkt).

Antikundiges, lauberes 65845
Dienstmädchen
fort. gel. Friedrichstr. 11a I.

Bertonen-Angebote

Oberschwäizer sowie lebige
empfehlend leberer 65856
Gustav Scholz,
gewerbmäßig Stellenvermit-
tler, Hamburg (Salle), Böhl-
straße 5, Cent. 1901.

Gebildete Dame,

38 Jahre alt, sucht Gelegenheits-
in gemeinnützigem Betriebe zu
betreiben. Off. Angeb. u. Z. 1189
an die Geschäftsstelle B. Str. 12258

Möbelfabrik

C. Hauptmann

Kl. Ulrichstr. 36
hat immer noch
große preiswerte
Dortel: //
Ca. 200 Musterzimmer!

„Dauerwäse“

eingetroffen!
Endwell-, Gummi-,
Federzug-Träger.
Gummi-Band.
G. Liebermann, Geleistr.
42.

Stadt-Theater

Mittwoch, den 3. Oktober 1917,
Mit. 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.
Stahl und Gold.
Reizbild von Leo Weinger
Hietmit: 62881

Es lebe das Leben.
Schauspiel v. G. Eubermann.
Donnerstag: **Ficarus Hochzeit.**

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Schauplätze: Mittwoch:
Anführung.
Aitenburg.
Sof-Theater: Mittwoch:
Jugendtheater.
Weimar.
Sof-Theater: Mittwoch:
Königsfinder.

Kloster Interred
muss anlässlich ereilt
Größe Straubstraße 22 II.

Apollo-Theater.

Heute, Dienstag, den 3. Oktober,
abends 8.15 Uhr:

Hindenburg-Feier

und Fests-Vorstellung des
Herrnfeld-Theaters zu Berlin

unter persönlicher Mitwirkung seines Direktors
Anton Herrnfeld.

Der Gipfel der Komik
„Familie Plaschek“.
Tragikomödie in 3 Akten von Anton und Donat
Herrnfeld.

Rentier Plaschek . . . **Anton Herrnfeld.**

Zeichnet Kriegsanleihe im Apollo-Theater!

Hindenburg sagt:
„Wer mir eine Freude zu meinem
Geburtstage machen will, der
zeichne Kriegsanleihe!“

Die Direktoren des Apollo-Theaters gibt jedem
Zeichner von Mk. 10.000, — eine Dauerkarte für einen
Lebenszeit zum freien Eintritt für ein volles Jahr, von
Mk. 20.000, — für 2, von Mk. 30.000, — für 3, von
Mk. 40.000, — für 4, und Mk. 50.000, — für 5 Personen.
Jeder Zeichner von 5 Mk. an erhält bereits
eine Freikarte. Weitere Bestimmungen über entsprechend
größere Zeichnungen im Theaterbureau und an der
Abendkasse!

Jeder Deutsche kenne seine Pflicht!

Der Patriarchische Frauenverein, Halle a. d. S. gibt
bekannt, daß am 15. Oktober ein
Hilfsschwefelkursus
beginnt für Teilnehmer, die ihre mehrmonatliche Tätigkeit in Was-
retten nachweisen können.
Wöchentlich fünf ein neuer
Felsinnerkursus
steht für junge Damen, welche das 20. Lebensjahr überschritten
haben und sich bei ernstlich und in den besten Kreisen für
unseren Verbundenen widmen wollen.
Wahlungen werden bis zum 10. Oktober Vormittag zwischen
10-12 Uhr im Büro Schulmeisterstraße 12 entgegenzunehmen. 65848

M. Krause-Dehne, Vorsitzende.

Dr. Harang's Anstalt,

Halle a., Robert-Franke-Straße 1.
Seit seit 63 Jahren. — Seit 1900 bekommen 804 Schüler.
Das sind jährlich 96 männlich, 136 weiblich, 165 Ober u.
Unterricht, 176 Ober u. Unterlehre, 268 Einjährige u.
90 für V-II. — Seit Kriegsbeginn bet. 122 Schüler,
darunter 61 Einjährige. — Schulbeginn 4. Oktober.
— Schulleitung: — Bericht. — Bericht 1155.

Schüler,

benen das Vorkurskommen aus der Schule
schwerfällig wird, durch eider Schlägen
aus durch alle Stellen gedrückt, seitlich
Empfehl. u. Prof. Oberlehrer (Herrn. W. 818)
Preis. Off. u. B. E. 8190 an Rudolf Mosse, Halle.

Für Gymnasiasten u. Realschüler.

Tägliche Arbeitsstunden unter gewissenhafter Nachhilfe.
Schülerpensionat Waldstein, Cecilienstr. 96, Fernsp. 12855

Familien-Nachrichten.

Nachruf!
In der Nacht zum 1. Oktober verstarb im Alter von
61 Jahren der Kaufmann

Herr Gustav Lischke.

In treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung hat
der Entschlafene das Amt des Ortsvorstehers mit großer
Umacht und Hingabe zum Wohle der Gemeinde längere
Jahre verwaltet. Bis zu seinem Tode gehörte er als
Schlichter dem Gemeindevorstand an.
Sein lauter Charakter, seine vorzüglichen Eigen-
schaften als Freund und Berater sichern dem Ver-
storbenen ein bleibendes, dankbares Andenken in
unserer Gemeinde. 65850

Gröbers, den 1. Oktober 1917.
I. A.: **G. Frenzel,**
Gemeindevorsteher.

Eine Drohung gegen das preussische Abgeordnetenhaus

Unsere demokratischen Hefepornen geht der Wahn der verfassungsmäßigen Einrichtungen im Reich und in Preussen nicht schnell genug. Sie drängen mit Ungeduld weiter auf dem Wege zur freien Presse, Herrschaft der Majorität und dem Wahrspruch der Reichsbürgerschaft. Den rechtlichen Maßstab sieht sie langsam. An der Ermägung, daß der Sieg in Preussen nicht ohne Rückwirkung auf die Verfassungen im Reich bleiben kann, verbinden sie mit allen Mitteln zunächst diesen zu erreichen. Da Herr v. Bethmann-Sollweg seinen früheren Standpunkt, daß die Wahlrechtsreform erst nach dem Kriege zur Durchführung gebracht werden sollte, leibhaftig preisgegeben und noch in den letzten Tagen seiner Amtsführung die Zulage des gleichen Wahlrechts für Preussen gemacht hat, muß sein Anknüpfungspunkt als sich gefallen lassen, daß er von der Demokratie jeden Augenblick in veränderlicher Weise an die Einlösung dieses Wahlrechts gedrängt wird. Am 25. August hat der Reichskanzler und preussische Ministerpräsident Dr. v. Bismarck im Hauptauschuß des Reichstages auf ihr Drängen berichtet, daß von einer Verschärfung der preussischen Wahlrechtsvorlage keine Rede sei; sie werde „in gedrängter Arbeit fertiggestellt und vorgelegt werden“. Die letzten verflochtenen wenigen Wochen erscheinen der Demokratie bereits als eine unerhörte Verzögerung, und der freisinnige Abgeordnete Dr. Bachmeier, welcher die Verfassung im Hauptauschuß des Reichstages eine neue Anfrage an die Regierung zu richten, die der Ministerpräsident im Reichsamt des Innern Dr. v. Rauch als „gehörig“ beantwortet, freilich nur mit der Erklärung, daß er über den Zeitpunkt der Einbringung der Vorlage noch nichts Bestimmtes sagen könne. Die von anderer Seite geäußerten Vermutungen, daß dieser Zeitpunkt Ende Oktober oder „gar“ Anfang November sein könne, scheinen unseren Demokraten Angelegenheiten einer offenkundigen Verschleppungspolitik zu sein, und sie arbeiten wieder mit Hochmut auf eine Verschleppung der Erfüllung ihrer Wünsche hin.

Der bloße Hinweis, daß auch das preussische Abgeordnetenhaus bei der Wahlrechtsreform ein Wort mitzusprechen habe, hat in den Kreisen der Demokratie, „Bismarck“ und „Berliner Tagesblatt“ bemühen sich, die Regierung als „im Sinne der Reactionäre“ hinstellen. Um diesem Vorwurfe zu begegnen, hat sich eine Korrespondenz, die früher mit saturnischen Quellen gefüllt wurde und heute noch im Ruhe der „Offiziösität“ steht, die „Berliner Politischen Nachrichten“, heranholte, zu verschreiben, es sei „mit unbedingter Sicherheit“ zu erwarten, daß die Regierung „alle verfassungsmäßigen Mittel“ anzuwenden werde, um die Durchführung des gleichen Wahlrechts in Preussen sicherzustellen, daß sie sich also nicht nur der Zusage der Reichsbürgerschaft, sondern auch der Reichsbürgerschaft würdevoll erwehren werde. Wenn die Ausführung eines solchen Beschlusses und die Anordnung von Neuwahlen auch vielleicht erst nach Friedensschluß stattfinden würde, so würde der Weisheit selbst unmittelbarer gefolgt und verbindlich werden. Die „Berliner Politischen Nachrichten“ fügten hinzu, welche „Konsequenzen“ sich daraus für die Stellung der Regierung zum Abgeordnetenhaus und für dessen Wirkungskreis ergäben, bedürfte der näheren Darlegung nicht.

Ob sich die „Berliner Politischen Nachrichten“ und ihre Hintermänner diese „Konsequenzen“ selbst klar gemacht haben? Sie geben selber zu, daß Neuwahlen während des Krieges nicht anzudenken sind. Anzunehmen nun, das Abgeordnetenhaus vermittele, wie es das auf Grund des Verfassungsrechtes tun könnte, die Wahlrechtsvorlage, und die Regierung verbindlich durch ihren Beschluß, das Haus aufzulösen, stellt die Ausführung aber bis zum Beendigung des Krieges zurück. Das würde einen Wirrwarr hervorgerufen, wie er schlimmer nicht gedacht werden könnte. Wenn nun der Krieg noch länger dauerte? Preussen würde dann ohne Volksvertretung sein, die Staatsmajestätie würde

nieden und die Verfassung, die das Zusammenbrechen des Parlamentes in dieser Woche vorschickte, würde außer Kraft gesetzt. Und diese „Konsequenzen“ nennt der „Bismarck“ das „Unerlöbliche“, dessen, was er von der Regierung im Falle des Scheiterns ihrer Wahlrechtsvorlage erwartet. Wir meinen denn doch, mit solchen Drohungen, wie sie die „Berliner Politischen Nachrichten“ ergoßen haben, sollte ein etwas vorlichtiger Herr. Man erkennt an ihnen nur, welche Wirkungen das Drängen der Demokratie auslösen.

Der Deutsche Arbeiterkongress an den Kaiser

Die Vorstände des Deutschen Arbeiterkongresses, bestehend aus dem Reichsausschuss und dem Reichsausschuss für die Arbeitervereine, sind bei der Reichstagssitzung am 11. September im Reichsausschuss erschienen und haben dem Kaiser folgende Resolution übergeben:

„Wir, die Vorstände des Deutschen Arbeiterkongresses, begrüßen die Beschlüsse des Reichstages vom 25. September 1873 mit großer Freude und danken dem Kaiser für die Zustimmung zu demselben. Wir hoffen, daß die Reichsbürgerschaft durch diese Beschlüsse einen großen Schritt zur Verbesserung der Lage der Arbeiter gemacht hat.“

„Wir hoffen, daß die Reichsbürgerschaft durch diese Beschlüsse einen großen Schritt zur Verbesserung der Lage der Arbeiter gemacht hat.“

Die Unruhen in Lothringen

Paris, den 12. Oktober. Die Unruhen in Lothringen haben sich in den letzten Tagen sehr beruhigt. Die Behörden haben die Unruhen in Lothringen durch die Beschlüsse der Reichsbürgerschaft zu ihrem Vorteil umgewandelt. Die Unruhen in Lothringen sind durch die Beschlüsse der Reichsbürgerschaft zu ihrem Vorteil umgewandelt.

Die Neuwahlen zum finnischen Landtag

Helsingfors, den 12. Oktober. Die Neuwahlen zum finnischen Landtag sind durch die Beschlüsse der Reichsbürgerschaft zu ihrem Vorteil umgewandelt.

England unterbindet die Kohlenzufuhr nach Schweden

Stockholm, den 12. Oktober. Die Kohlenzufuhr nach Schweden ist durch die Beschlüsse der Reichsbürgerschaft zu ihrem Vorteil umgewandelt.

Kärntner Ozeerschiebt

Konstanz, den 12. Oktober. Die Ozeerschiebt in Kärnten ist durch die Beschlüsse der Reichsbürgerschaft zu ihrem Vorteil umgewandelt.

50 Jahre deutsche Kriegsflagge

Mit der Umrüstung der preussischen Kriegsmarine ist eine solche des Norddeutschen Bundes wurde am 1. Oktober 1873 die preussische Flagge auf den Schiffen niedergeholt und durch die schwarz-rote Flagge ersetzt. Als General und Kapitän der Kriegsmarine wurde in dieser Zeit die schwarz-rote Flagge durch die schwarz-rote Flagge ersetzt. Am 1. Oktober 1873 wurde die schwarz-rote Flagge auf den Schiffen niedergeholt und durch die schwarz-rote Flagge ersetzt.

Der Kaiser hat die schwarz-rote Flagge auf den Schiffen niedergeholt und durch die schwarz-rote Flagge ersetzt.

Die getragenen Uniformen ab!

Die Abfertigung der getragenen Uniformen läuft immer noch viel zu langsam ab. Die Abfertigung der getragenen Uniformen läuft immer noch viel zu langsam ab.

Die Indenburg als Soldaten

Der Soldat der Indenburg als Soldaten. Der Soldat der Indenburg als Soldaten.

Das Testament des Kadetten Indenburg

Das Testament des Kadetten Indenburg. Das Testament des Kadetten Indenburg.

Der Feldherr Hindenburg

Zum 70. Geburtstag des Generalfeldmarschalls

In einem Alter, in dem die Mehrzahl tüchtiger Männer bereits die Ruhe genießt und Symptome beginnender Greisenhaftigkeit erkennen läßt, bietet der Generalfeldmarschall von Hindenburg in dieser Hinsicht fast ein biologisches Rätsel. In diesem Hinsicht fast ein biologisches Rätsel. In diesem Hinsicht fast ein biologisches Rätsel.

Der Generalfeldmarschall von Hindenburg in dieser Hinsicht fast ein biologisches Rätsel. In diesem Hinsicht fast ein biologisches Rätsel.

Wie alt ist der Name Hindenburg?

Der Name Hindenburg ist in der That sehr alt. Der Name Hindenburg ist in der That sehr alt.

Der Name Hindenburg ist in der That sehr alt. Der Name Hindenburg ist in der That sehr alt.

Das
ist
ein
sehr
interessantes
Feld
in
der
Geschichte
des
deutschen
Volk
und
seiner
Kriegsmarine.
Die
Indenburg
als
Soldaten
und
das
Testament
des
Kadetten
Indenburg
sind
beide
sehr
wichtige
Dinge,
die
wir
hier
besprochen
haben.
Ich
hoffe,
dass
diese
Berichte
für
Sie
von
Interesse
sind.
Mit
den
besten
Grüßen
von
Hindenburg.



Ernstes Wort - aus ernster Zeit!

Es ist die letzte und feierliche Rede... 1873 König Friedrich Wilhelm III. in Potsdam

Aus Halle und Umgebung

Hindenburgs 70. Geburtstag

heute auch die Stadt Halle in feierlicher Weise. Aber nicht durch lautstimmende Veranstaltungen, sondern in der stillen Art, wie sie unsern großen Feldmarschall eignet...

Schwankende Nationen

Der Magistrat möchte bekannt: Es entspricht den Grundätzen des Kriegsernährungsamts, die Nationen der öffentlich verteilten Lebensmittel als Gesamtheit zu betrachten...

Ankündigung der Bezugsliste an Winterfahrstoffe für Lieferungen aus dem Saalkreise

Die Auskündigung der Bezugsliste an Winterfahrstoffe erfolgt für diejenigen Bewohnungen, welche ihre Bestellungen an den Namen eines Lieferers (Sambizid) im Saalkreise ausgeteilt haben...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Obdientverkauf in der Kalanitätschule. Angehoben zum Einkauf des Getreides überwiegen Obdient werden am Mittwoch in der Kalanitätschule die Nummern der Lebensmittelkarten...

Warnung vor Ueberschreitung der Höchstpreise für Gänse

Wir möchten sowohl den Käufer als Verkäufer vor geschätzten Gänsen darauf hinweisen, daß der Höchstpreis für 1 Pfund geschlachtete und gereinigte Gänse in Halle 4,50 Mark beträgt. Dabei ist es vollständig gleichgültig, ob es sich um magere oder fette Gänse handelt...

Bei dem Gänsehandel werden in einem Geschäftsführer der Richard-Baumgarten-Str. 3 Gänse im ungefähren Gewicht von 8 Pfund das Stück zum Verkauf aus...

Bei dem Gänsehandel werden in einem Geschäftsführer der Richard-Baumgarten-Str. 3 Gänse im ungefähren Gewicht von 8 Pfund das Stück zum Verkauf aus...

Falsche Gerichte über angelegte Beschlagnahme von Gemüse

Trotzdem wiederholt darauf hingewiesen worden ist, daß durch die Bekanntmachung der Reichsliste für Gemüse und Obst vom 12. September eine Beschlagnahme von Gemüse und Obst...

Marktpreise für Wile

Da auf dem heutigen Gemüsemarkt für das Pfund Steinpilze 1,20 Mark und für Pfefferlinge sogar 1,50 Mark für das Pfund gefordert wurden...

Bei diesen Gelegenheiten sei erneut darauf aufmerksam gemacht, daß die genannte Preisbestimmungsstelle in allen Fällen...

Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe u. Baumwollgepinste

Am 2. Oktober 1917 tritt eine neue Bekanntmachung, betreffend Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baumwollgepinste (Nr. W. II. 2800/8, 17 K. R. A.) in Kraft...

Die Bekanntmachung trägt den ebenfalls geliegenden Materiebetreffenden durch Gewährung eines weiteren Preiszuschlages...

Der Wortlaut der Bekanntmachung wird in der heute aufgegebenen Nummer der 'Halle'schen Zeitung' bekanntgegeben...

Preisverhöhung für Dampfkessel, Wipplableiter, Ventilationsapparate

Zu den Bekanntmachungen, betreffend Einrichtungsgegenstände Nr. M. 1/8, 17, R. H. H., Dampfkessel und Wipplableiter Nr. M. 200/1, 17, R. H. H., ist am 2. Oktober 1917 ein Nachtrag...

Die Veränderungen gegenüber den bisher gültigen Bekanntmachungen bestehen in wesentlichen in Preisveränderungen für Dampfkessel, Wipplableiter und Ventilationsapparate...

Die Durchführungen der Bekanntmachung werden diesen Kommunalbehörden beauftragt, denen bereits die Durchführungen und Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme, Preisveränderung und Entziehung von Viehbeschlüssen...

Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in unserer heutigen Nummer erfolgt...

Beschlagnahme der Mehlentriebe

Da die Frage der Verwertung der Mehlentriebe für die Kriegsernährung als gelöst angesehen werden kann, ist die Beschlagnahme dieser auf eine neue Grundlage gestellt worden...

Die Beschlagnahme der Mehlentriebe wird in der heute aufgegebenen Nummer der 'Halle'schen Zeitung' bekanntgegeben...

Verkauf dienstunbrauchbarer Militärpferde und Mulschen von Militärpferden

Auf Grund der zahlreich einlaufenden Anträge auf Ueberlassung von Militärpferden sind die dienstunbrauchbaren Gemischtenkompanie des 4. Armee-Korps folgendes bekannt: Die unmittelbare Aufgabe von dienstunbrauchbaren Militärpferden...

Anmähre Anfragen auf dem Befehlsbefragungen

Bekanntlich können die Bezugsstellenstellen Beamten, die einen Bezugsbescheinigung verlangen, einen Befehlsbefragung vorgelegen, auf dem die Verfassenden zu verzeichnen haben...

Das Eiserne Kreuz

Dem Dr. med. Walter G. 6196, a. B. Oberarzt der Med. in Witten, Hingebung des früheren Direktors der Regelm. u. Führer des Eiserne Kreuzes, ist das Eiserne Kreuz verliehen worden.

Ausstattungen in Kristall und Porzellan zu günstigsten Preisen empfiehlt Louis Böker, Leipziger Str. 7.

Aufberedung

des Bundes zur Erhaltung und Werbung der deutschen Volkswirtschaft
 1916 hat der Bund zur Erhaltung und Werbung der deutschen Volkswirtschaft etwa 9000 Bannellen verpackt, 1917 über deren Zahl auf über 8000. Am Herbst dieses Jahres hat der Bund über 5000 Bannellen für die nächsten Jahre bestellt, um zu zeigen, daß trotz aller Schwierigkeiten, die zu überwinden sind, die Werbetätigkeit Erfolg hat, möglichst jeder Familie ein Ständchen Land zu bewilligen. Der Bund hat einen neuen Acker an der äußeren Reichsstraße direkt an der Stadtbahn in Aussicht. Der Acker befindet sich unmittelbar in der Nähe von Wölper, Bräutigam, Dörfner usw. Diejenigen, die beabsichtigen, auf diesem Acker Land zu pflanzen, werden ersucht, sich auf der Geschäftsstelle des Bundes sofort einzutragen. Die Anmeldung kann auch schriftlich erfolgen. Der Bund will die Bannellen sofort verschicken, weil das Land fort anderweitig besetzt wird. Der Acker ist in ganz vorzüglicher Lage und befindet sich auf so hohen, daß genügend Kleinpächter sich finden. Es sei nochmals hervorgehoben, daß der Bund, da er seinen Ackerbesitz nicht fort erweitern kann, im kommenden Jahre keinen Grundbesitz durchkäuft, insondern die Bannellen für die nächsten Jahre bestellt werden. Dieser Grundbesitz mußte rüchlos durchgeföhrt werden, so lange der Bund eine nur beschränkte Menge von Land hatte. Es soll, möglichst jeden Landbesitzer zu betrieblen. Da nun der Bund zu dem bereits besetzten Land noch weit über 100 Bannellen bestellen kann, so ist Gelegenheit geboten, sich Bannellen zu betrieblen. E. A. Oberhäfen.

Patentbesitzer nehmen die Patente entweder in den Kauf, die sie zum Bestellen oder Abgeben betreiben, oder an den Stellen übertragen, wo der Patentinhaber für jedes mitgenommenen Patent ein Guthaben von 10 Pf. erhoben, die ihm von dem Patentinhaber zu entnehmen.
 — **Neuer unter Reichstag im Briefe vom Donnerstag abend im „Wassers-Lou“ Prof. Dr. Otto Liebig in einem vom Deutschen Bauernvereine in demselben öffentlichen Versammlungsraum gehaltenen öffentlichen Versammlung über die Einführung einer allgemeinen Weizensteuer und die jetzt so gebräuchlich gewordenen, wo einmal Einbildung nehmen soll in die den meisten, verschlossenen Gedankensphäre unserer Reichsbank und deren gewöhnlichen Betrieb überführt, darf sich die hier gebotene seltene Gelegenheit nicht entgehen lassen. Der Reichstag hat die Einführung einer Weizensteuer in Aussicht auf diesen jeden Kaufmann angehenden Gegenstand besonders auf den Vortrag des Deutschen Bauernvereins, zu dem seine Mitglieder und Damen eingeladen sind, hin.**
 — **Die Metall-Sammelstelle Turnhalle am Reppich ist bis Montag, den 8. Oktober, geschlossen.**
Gallegische Tagesblätter. In der Or. Steinstraße wurde, begünstigt durch den Zusammenstoß eines Schlagwagens mit einem Landwagen, eine Gruppe von 12 Personen getötet. Ein in einer tiefen Anstalt beschäftigter 24 Jahre alter Pfleger wurde in den Anlagen der Weinstube e. b. a. g. aufgefunden. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt.

75 Millionen Mark gesammelt. Insgesamt sind von ihm und Vereinen über 600 Millionen Mark gesammelt worden. Der Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland und die Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland (Raiffeisen-Organisation) haben auch diesmal wieder planmäßig für die Bewältigung gewonnen. Unmittelbar an die mehr als 500 000 gäblichen Genossenschaftsmitglieder der Raiffeisen-Organisation haben Posten, Verwaltungsräte und Aufsichtsräte beider Institute folgenden Aufruf gerichtet:

Raiffeisen-Männer!

Wir treten an die neue Kriegsanleihe mit dem Gefühl großer Entschlossenheit heran. Es bedarf nicht vieler Worte, uns klar zu machen, was unsere Pflicht ist, und was je nach unserer Pflichterfüllung unter Gesicht ist. Unsere Feinde machen uns das hinlänglich klar: Sie warten nicht auf unsere ersten Schwächegezeiten, um uns in den dunklen Wald zu stoßen, aus dem wir nach ihrem Wunsch und Willen niemals wieder als geschlossenes, hochstrebendes Volk aufzusteigen sollen. Sind wir jetzt schwach, dann sind wir verloren. Aber wir sind nicht schwach, wir sind stark, wir sind das stärkste Volk der Welt. Laßt uns auf unsere Kräfte schauen: Schwermere Marinen halten sie stand und frogemut schreiten sie ja immer wieder neuen siegreichen Kriegen. Laßt uns auf unser deutsches Land und Volk schauen: Schützt vor den Einfreden des Feindes, legt und schafft und ringt das ganze Volk, trägt das gesunde Land immer wieder neue uns alle ernährnde Frucht. Laßt uns in die Weite schauen: Wohl geben wir in der Ferne den Frieden haben — denn der Friede ist auf dem Wege zu dieser verirrten Welt — aber noch ist er nicht da. Noch ist Krieg, noch gibt es, stark wie, die ganze äußere Welt daran geben, damit wir im Kreise der Völker für alle Zeiten den Platz behaupten, den uns nach solichem Erlebnis mit uns kein Volk und keine Völker-gemeinschaft der Welt mehr wird freitrag machen. Das Vaterland muß wieder auf zur Erfüllung der Wehrpflicht des Volkes. Laßt uns alle diese Pflichten, die furchtbar leichter ist als die Wehrpflicht des Feindes, in reiflichem Maße erfüllen. Der Wille wird gestiftet und hochgehoben durch ein hartes, unbeugames Volk. Wir wollen uns nicht unterliegen lassen, wir wollen bleiben, wo wir sind, — oben! Raiffeisen-Männer, gebt Euren Vaterland von dem, was eure Arbeit, der Segen des Himmels, die treue Gut unseres Heeres Euch erwerben ließ. Erfüllt Eure Wehrpflicht des Wehrpflichtigen nicht nur siebenten Kriegsanleihe bei Euren Raiffeisenvereinen!

Aus den Vereinen

Das Stiftungsfest des Deutschnationalen Bundes wurde am Sonntag nachmittags im Rosengarten bei großer Beteiligung gefeiert. Das dem Bund gewidmete Lied, welches bei allen Zusammenkünften des D.N.B. erklingt, eröffnete auch diese Veranstaltung. Ein erntes Liedchen von Luther folgte, dann Orgelchor. Der Vortrag des Wortes und die in der weitausgehendsten Weise alle Gesanglichen im D.N.B. freudig, durch und unter großem Feiern zurück auf einen der deutschen Männer seiner Zeit und weltlichen Schriftstellers der Reformationszeit, Hans Sachs, dessen Verdienste er voll würdige in überaus feierlicher Weise, in seiner launigen, humorvollen Art. Ein Lob der Frau Wittke von Luther, sehr schön wie das erste vom Chor gesungen unter der Leitung des verdienstvollen Musikleiters Schmidt, ging dem lustigen Gedächtnis von Hans Sachs „Das Kaiserbrüder“ voraus, der auf dem Puppentheater viel wirkungsvoll von einigen Deutschnationalen aufgeführt wurde. In der Pause schiederten sich viele in die anwesenden Vize für Propaganda und für die Deutsche Vaterlandspartei ein, sowie in die der beschäftigten Lehrgänge über Literatur und Turnen. Dem künftigen Lied der Marie aus dem „Waffenmüsch“, von Fr. Guth sehr schön gesungen, folgte ein reizender Tanz „Schöneher Bärenreim“, ferner Scherchenlieder, auch von Fr. Guth, reichend gesungen und von Frau König-Wittke in bekannter Meisterhaftigkeit begleitet. Der Chor sang zum Schluß „Friede“ von Luther. Die Aften zum Feiern des Kriegsanleihe und der Mitgliedschaft in der Deutschen Vaterlandspartei werden am Sonntagabend nächsten Montag nochmals abgelegt werden. **Mittheiler Verband.** In der Sitzung am 10. Oktober wird Prof. Dr. Langens aus Götting einen Vortrag halten.

Erst lies und überzeuge dich!

Unüberlegte Urteile sind meistens unrichtig. Man muß erst viele Überlegungen erlangt haben, wenn man sich zu einem Urteil fähig fühlt. Das gilt besonders auch von den Urtheilungen der deutschen Presse zur Wehrbereitschaft der Deutschen. Die Urtheile der Presse sind meistens unrichtig, weil sie nicht auf die Tatsachen der Wehrbereitschaft der Deutschen hinsehen, sondern nur auf die Meinungen der Presse. Die Wehrbereitschaft der Deutschen ist eine Tatsache, die sich nicht leugnen läßt. Die Wehrbereitschaft der Deutschen ist eine Tatsache, die sich nicht leugnen läßt. Die Wehrbereitschaft der Deutschen ist eine Tatsache, die sich nicht leugnen läßt.

Landwirtschaftliches

Getreide, Hülsenfrüchte und Saatmengen der Selbstverorger
 Der Bundesrat hat eine Verordnung verabschiedet, durch welche die den Selbstverorgern zu belassenden Mengen an Getreide, Safer und Hülsenfrüchten für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 15. November festgesetzt worden sind. Es bleibt für diese Zeit hinsichtlich der Getreide und des Safer bei 4 Kilogramm für den Monat und den Kopf der zu einem landwirtschaftlichen Betriebe gehörenden Selbstverorger. Für Hülsenfrüchte (Erbsen, Bohnen, Linsen) sind 2 Kilogramm für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 15. November festgesetzt worden. Es bleibt für diese Zeit hinsichtlich der Hülsenfrüchte und des Safer bei 4 Kilogramm für den Monat und den Kopf der zu einem landwirtschaftlichen Betriebe gehörenden Selbstverorger. Für Hülsenfrüchte (Erbsen, Bohnen, Linsen) sind 2 Kilogramm für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 15. November festgesetzt worden. Es bleibt für diese Zeit hinsichtlich der Hülsenfrüchte und des Safer bei 4 Kilogramm für den Monat und den Kopf der zu einem landwirtschaftlichen Betriebe gehörenden Selbstverorger.

Schweine-Zufuhrzulassung

Der Bundesrat hat für den 15. Oktober 1917 eine Schweinezulassung in Kraft gesetzt, bei der die Schweinezulassung in Kraft gesetzt ist. Die Zulassung ist für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 15. November festgesetzt worden. Es bleibt für diese Zeit hinsichtlich der Schweinezulassung und des Safer bei 4 Kilogramm für den Monat und den Kopf der zu einem landwirtschaftlichen Betriebe gehörenden Selbstverorger.

Börjen- und Handelsteil

Kriegsanleihe der Raiffeisen-Vereine
 Die Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland hat für sich und die ihr angeschlossenen Raiffeisen-Vereine auf die 7. Kriegsanleihe vorläufig

— **Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe.** Die Zeichnungen der Raiffeisen-Vereine auf die 7. Kriegsanleihe sind am 10. Oktober 1917 in der Raiffeisen-Zentral-Darlehnskasse für Deutschland eingeleitet worden. Die Zeichnungen sind am 10. Oktober 1917 in der Raiffeisen-Zentral-Darlehnskasse für Deutschland eingeleitet worden. Die Zeichnungen sind am 10. Oktober 1917 in der Raiffeisen-Zentral-Darlehnskasse für Deutschland eingeleitet worden.

Letzte Telegramme

Frankreich gibt den militärischen Sieg an?
 Paris, 2. Okt. Der Pariser Mitarbeiter der „Wolke Nachrichten“ beschränkt sich mit der allgemeinen militärischen Lage. Wir bringen aus seiner Darstellung folgenden interessanten Auszug:
 Die Herzerhebung der Entente hat lange an die Möglichkeit eines rein militärischen Sieges geglaubt. Heute ist man der Ansicht, daß der militärische Sieg nur ein vorläufiger Faktor ist, daß der militärische Sieg nur ein vorläufiger Faktor ist, daß der militärische Sieg nur ein vorläufiger Faktor ist.

Militärische Nachrichten.

St. Petersburg (Sankt-Petersburg). Die Kriegsanleihe am Mittwoch, den 3. Oktober 1917, hat den 3. Oktober 1917 1/8 Pf. Anstieg und Betrag für den Frauen- und Mütterverein. Weiterverträge des amtlichen Weiternachrichtendienstes. Mittwoch, den 3. Oktober: Summe noch vorhanden der verschiedenen Wärrern.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Halle a.S., Poststrasse 12. Filialen: Halle a.S., Poststrasse 12. Filialen: Halle a.S., Poststrasse 12.

Abweichende Nummern nach folgender Abtufung:

3/5	6	8	10	12	14	16	18
-2	-7	+14	+21	+28	+35	+40	

Abt. 20 englisch:
Süßere Nummern nach der Stärke der Drehspindelbaumwollgarne: 385

Abt. 6 englisch:
Abweichende Nummern nach folgender Abtufung:
3/4 5 6 7 8 9 10/12
-4 -2 -10 +12 +18 +24

Abt. 210:
Nach dem System der Bisognepinturerei besetzt:
Abt. 6 englisch
Abweichende Nummern nach folgender Abtufung:
3/4 5 6 7 8 9 10 11 12
-6 -4 -12 +20 +32 +45 +58 +65

Abt. 210:
Abt. 2 englisch, beste Sorte
Geringere Sorten und stärkere Nummern entsprechend billiger.
Für Garne, die Wolle, Kesselfaser, Setze oder Kunstseide enthalten, darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden, der dem Prozentsatz des Gehalts an diesen Spinnstoffen entspricht.

Abt. 210:
VI. Tritofarne, welche nach dem System der Bisognepinturerei aus Baumwolle, Pinters, Abfällen oder Kunstbaumwolle gewonnen sind, und zwar auf Grund von Spinnverfahrensregeln, die nach dem 24. Januar 1917 ausschließlich und ausschließlich auf die Herstellung von Tritofarngarnen lauten:

Grundpreis ohne Rücksicht auf das Mischungsverhältnis der im Garz enthaltenen Baumwollspinnstoffe.

Abt. 10 deutsch:
Abweichende mehrfache Nummern nach folgender Abtufung:

6	7	8 1/2	9	10	11	12	13	14	15	16
-8	-4	-3	-2	-1	+6	+12	+18	+24	+30	+36

Abt. 10 deutsch:
Für Garne, die Wolle, Kesselfaser, Setze oder Kunstseide enthalten, darf ein angemessener Zuschlag berechnet werden, der dem Prozentsatz des Gehalts an diesen Spinnstoffen entspricht.

Abt. 210:
VII. Zwirne, feiner Strich und Strohzwirne:
Als Höchstpreis für zwei- oder mehrfach gewirzte Garne in Bündeln oder auf Strengspulen ohne Rücksicht auf die Drehung gilt der Garzpreis, vermindert um folgenden Zuschlag pro Kilogramm:

Preis für 1 kg in %		Preis für 1 kg in %	
Bis Nr. 12 englisch	48	Nr. 60/64 englisch	128
Nr. 14/20	64	"	150
"	72	"	200
"	80	"	250
"	86	"	310
"	90	"	310
"	104	"	400

Zwirne von Nr. 140 englisch und aufwärts unterliegen keinen Höchstpreisen.

Dagegen liegende Nummern nach Verhältnis. Für gewirzte Zwirne, sogenannte Korbonette, bestimmt sich der Höchstpreis durch Zuschlag auf die Zwirnpreise von 33 Pf. für das Kilogramm für die Nummern bis Nr. 38 englisch, 52 Pf. für das Kilogramm für die Nummern bis Nr. 80 englisch, 75 Pf. für das Kilogramm für die Nummern über Nr. 80.

Preis für 1 kg in %

Für Aufmachung auf Kops ist der handelsübliche Zuschlag zu berechnen. Für Aufmachung in Zweifelsfall darf der handelsübliche Zuschlag berechnet werden.

Für Nöb-, Strich-, Strich-, Grob- und Häfelgarne in beide Richtungen ist in jedem Fall der Reinverkauf gelten die Bestimmungen über die Höchstpreise nicht.

VIII. Verebte Garne und Zwirne mit Ausnahme von Nähnäh- und Nähnähzwirnen:

a) Für verebte, Halbmittelgarne, mellierte, merzerisierte, filierte, aufbereitete und sonstige verebte Garne und Zwirne tritt zum Garz kein Zuschlag ein, angemessener Zuschlag für die Aufmachung ist jedoch mit 7 v. H. in Rechnung zu setzen.

IX. Besondere Aufmachungen:
Gewicht der Höchstpreise für Kopsaufmachung bestimmt sich nach der Aufmachung in Bündeln, auf Kreuzspulen oder als ungeflochtene Knaufgarne aus dem Kopspreis ein Zuschlag von 3 v. H. für die Aufmachung in 3-maliges ein solcher von 6 v. H. zuzurechnen.

X. Garne und Zwirneabfälle:
Beste weiße oder Weißfäden 165
Geringere Sorten entsprechend billiger.
Für Aufmachung geflochtener Warenabfälle von 10000 Kilogramm darf ein Zuschlag von 5 v. H. angesetzt werden.
Magdeburg, den 2. Oktober 1917.

Der k. k. Kommandierende General des IV. Armeekorps:
F. v. S. v. S. v. S.
General der Infanterie à la suite des Luftkammer-Bat. Nr. 2.

Zuckerrübensamen-Anbau-Abschlüsse

zu den von der Regierung festgesetzten Preisen für 1918 bei Lieferung der Stecklinge Nr. 40... bis 45... pro Zentner je nach Entfernung der Anbaustation, für 1919 bei Selbstanbau der Stecklinge Nr. 45... pro Zentner.

Reststanten auf Stecklinge bitte sich recht bald zu entschließen, da die Nachfrage sehr stark ist. Mit schriftlicher oder mündlicher Offerte liesse ich auf Wunsch zur Verfügung.

Otto Just, Aschersleben,

Ältestes und größtes Samenbau-Vermittlungs-Geschäft.
Telegraph-Adresse: Samenjust. Fernspr. Nr. 59.



Kartoffel-Erntemaschinen, Kartoffel-Sortierer, Kartoffel-Dämpfer, Kartoffel- u. Rüben-Waschmaschinen, Rüben-Heber, Rübenschneider, Ein- u. Mehrscharpflüge, Eggen, Kultivatoren, Drillmaschinen, Düngestreuer, sowie sämtliche Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft empfiehlt

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Filiale Halberstadt
Marsburgerstrasse 17/18. (18877) Kältrasse 25.

Zucker- und Futterrübensamen
alter und neuer Vorkräume gegen Fleck bei Verabreichung auf faulen gelüht.

Weidelammer
mit der Wolle, 50-70 Pf. höher, a. W. 1,25 Mt. (5847) verkauft

Wittendorfs Weisdorf
(Woh- u. Habitation Weisdorf).
Gebt. noch in gut. Zustande be-
weilbaren herbeizuführen. (5254)

Senbrinf-Dampfkessel.
25 Jahre lang in Betrieb. 6 Stm. m. Feuer-
heizer. hat 1250 abzug. F. Richter,
Gera (H.), Seimröhl. 3.

Gutes dauerhaftes Gummiwand
für Strumpfbänder fällt nun bei
H. Schmohe Nachf., G. Seimröhl. 34.

Sutterrübensamen-Anbau-Abschlüsse

für die Jahre 1919 und weiter vermittelt kostenlos für kulant Samengroßhandlungen zu festen Preisen oder zu 25 % unter Engros-Katalogpreis mit Minimalpreis.

Otto Just, Aschersleben,

Ältestes und größtes Samenbau-Vermittlungs-Geschäft.
Telegraph-Adresse: Samenjust. Fernsprecher Nr. 59.

Berpachtung einer Gasswirtschaft.

Die durch die Schönheit ihrer Lage weichenannte und als Flug-
sammel beliebte **Wassers-Gasswirtschaft** soll vom 1. April 1918 ab
neu verpachtet werden.
Schriftliche Angebote erbiten wir bis
Sonabend, den 20. Oktober 1917
an das hies. Büro für Grundbesitzamt Rathausstr. 19. Die Ver-
pachtungsumgebungen liegen dabei aus. werden auch gegen
50 Pf. abzugeben.
Halle, den 27. September 1917.
Der Magistrat.

Gottfried Lindner, Akt.-Ges., Ammendorf b. Halle a. S.

Bei der diesjährigen Auflösung unserer Teilhabendbesitzer-
bungen in Gegenwart eines Notars sind von den 4 1/2 %igen Teil-
habendbesitzern von 1908 folgende Nummern gezogen
worden:
Nr. 27, 61, 66, 133, 167, 208, 212, 230, 246, 249, 267, 283, 337, 362,
406, 443, 447, 453, 488, 505, 511, 524, 614, 653, 654, 683, 691, 725,
728, 763, 768, 788, 795, 794, 854, 882, 945, 959, 963, 994.

Die Versteigerung ausgelagerten Teilhabendbesitzern
erfolgt gegen ihre Rückgabe mit je Mt. 510.-, vom 1. April 1918
ab bei der Halle unversehrt Gesellschaft und bei dem Vorstand
Reinhold Steckner, Halle a. S.
Der Betrag der noch der Rückgabe mit den Studien etwa nicht
eingelieferten Zinsen wird vom Kapitalbetrag getilgt.
Von den früher ausgelagerten Schuldverschreibungen von 1908 sind
die Nummern
326, 571, 703, 901, 902, 903, 950, 955
zur Einlösung noch nicht vorzulegen; wir rufen dieselben nach-
mals an.
Ammendorf, den 1. Oktober 1917.
Gottfried Lindner, Akt.-Ges.
Der Vorstand, Lindner.

„Kalz“

der Futtermittel, zur Verbesserung aller Futterarten.
Zur Erhaltung leistungsfähiger und gesunder
Gebrauchs- und Zuchttiere.
Vermehrt die Milch- u. Fettentwicklung.
Fördert die Aufzucht der jungen Tiere.
Glänzend bewährt gegen:
Knochenweiche.

Die Verwendung von Tierkalz kostet für Klein- und
Großvieh von 2 bis 6 Pf. täglich. Die Anwendung
ist sehr einfach. Der Versand erfolgt in Probekor-
bischen von 20 Kilo.
Ausführliche Prospekte und Futterstabellen gratis
und franko durch
Deutsche Kalz-Nährmittel G. m. b. H., Berlin W. 35.
56 Vertriebsstellen in Deutschland.
Vertriebsstelle für Reg. Bezirk Halle, Magdeburg,
Merseburg, Herzogtümer Braunschweig und Anhalt:
David M. Piezenik, Magdeburg, K. arlstr. 2.

Werdels Original- Kartoffelzüchtung „Gertrud“

hat sich, wie in früheren Jahren, auch 1917 wieder
vorzuziehen bewährt, worüber zahlreiche Anerkenn-
ungen vorliegen.
Diese ist bei Döhrtrüben gleichseitig eine vorzüg-
liche Speisekartoffel. Infolge ihrer seitigen Reife er-
laubt sie trotz verpöbten Wlansens bereits Mitte August
die Lieferung von genügend ausgereiften, vorzüglichen
Speisekartoffeln in größtem Maße.
Bestellungen auf Originalsaat sind zu richten
an die **D. L. G. Saatstelle-Berlin, Dessauerstraße,**
an die **Kartoffelbau-Gesellschaft Berlin, Berli-
burgerstraße 15/16,**
oder an die
**Gutsverwaltung Liebuch, Wolf-
Beitlich.** (12876)

Freibank. — Wittwoch.

7 Uhr	Nr. 1701—1800	9 Uhr	Nr. 1901—2000
8 "	" 1801—1900	10 "	" 2001—2100

Landhaus, Kaufe

für eine, auch zwei Dam. waffeln-
zeitiglich auf bebaut. Vor- und
großer Hinterhof an einer
Bahn gelegen, für 30000 Mt. zu
verkaufen. Angeb. unter B. I. 2308
an **Rud. Hesse, Halle.** (12880)

Sable für Gebirge bis 30 Mt.,
für wertvolle Bearbeitung mit
mehr, entzweckend dem Material-
wert. Größe: 33 für Hemd-
Hosen, Nr. 8. **Post, Stabt**
Gera, Postg. 45, Zimmer
Stöcke, Obentr. 20 part. r.
Nr. 6. II. St. A. Wist.

Wollene Kleider- u. Kostümstoffe

Mindestens Anzugstoffe — Samette — Manchester
finden Sie noch in großer Auswahl
Im Kaufhaus H. Eilkan Leipzigerstr. 87

